

Retrospektive
CONRAD VEIDT
DÄMON, TEUFEL, HELD, GENIE

12. Jänner bis 28. Februar 2018

METRO Kinokulturhaus, Johannesgasse 4, 1010 Wien

„Seit Jahren habe ich nicht so aufmerksam im Kino gesessen wie beim **CABINET DES DR. CALIGARI.**“, schreibt Kurt Tucholsky, in einem Text für *Die Weltbühne*: „Veidt stelzt dünn und nicht von dieser Erde durch seine wirre Welt: einmal ein herrlicher Augenaufschlag, einmal wie von Kubin, schwarz und schattenhaft und ganz lang an einer Mauer hingespensternd.“ Mit seiner Rolle als **somnambuler Cesare, der unfreiwillig zum Mörder wird**, gelingt dem in Berlin geborenen Conny (wie er liebevoll von Publikum wie Freunden genannt wurde) Veidt **der große Durchbruch** in seiner noch jungen Karriere.

Zum **125. Geburtstag** (oder auch: 75 Jahre nach seinem Tod) spürt das Filmarchiv Austria **einem DER großen Schauspieler des 20. Jahrhundert** in einer umfassenden Retrospektive nach.

Die Karriere des unrühmlichen Schulabbrechers begann bereits vor den Wirren des Ersten Weltkriegs, als er unter Max Reinhardt am Deutschen Theater in Kleinrollen auftritt. Nach 1918 wendet er sich – zunächst aus rein finanziellen Gründen – dem Kino zu, **spielt unter Richard Oswald und Robert Reinert in populären Sitten- und Aufklärungsfilmern**. Nach seinem Erfolg in Robert Wienes CALIGARI-Film gibt es kein Halten mehr. Veidt wird auf **Rollen als Dämon oder Bösewicht** festgelegt – beschreitet als blinder Maler den GANG IN DIE NACHT unter F.W. Murnau, gibt den rachsüchtigen Maharadscha von Eschnapur im INDISCHEN GRABMAL oder in ORLACS HÄNDEN einen von Wahnvorstellungen getriebenen Pianisten.

Bald schon ruft Hollywood nach dem privat alles andere als dämonischen Schauspieler, doch in Folge des beginnenden Tonfilmzeitalters und seines Akzents kehrt er wieder nach Deutschland zurück – bis er **nach der Machtübernahme der Nazis** gezwungen war, das Land gemeinsam mit seiner dritten Ehefrau **Richtung England und später USA** zu verlassen. Er spielt den JEW SÜSS in Lothar Mendes' Verfilmung von Lion Feuchtwangers Tatsachenroman als Gentleman, bringt als geheimnisvoller Fremder das Leben in einer schäbigen Familienpension in THE PASSING OF THE THIRD FLOOR BACK wieder ins Lot und landet schließlich in als sinisterer Großvesier Jaffar in einem Märchen aus Tausendundeiner Nacht (THE THIEF OF BAGDAD). In Michael Curtiz' **CASABLANCA** brilliert er **als deutscher Agent an der Seite von Hollywood-Traum Paar Bergmann/Bogart** – und erhält dabei mehr Gage als die beiden.

Veidt verstirbt am 3. April 1943 während eines Golfspiels an einem Gehirnschlag. Erich Pommer: „Schwer zu entscheiden, was an ihm mehr zu bewundern war: sein Künstlertum oder seine Menschlichkeit!“

Das Filmarchiv Austria präsentiert von 12. Jänner bis 28. Februar 2018 eine **Auswahl von ca. 40 Spielfilmen** mit Conrad Veidt, welche seine gesamte Karriere exemplarisch abbilden und anhand derer sich seine Entwicklung vom Stummfilm zum Tonfilm, vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit, vom Schurken hin zum stets auch an politische Ideale festhaltenden Charakterdarsteller ablesen lässt.

Filmliste (Auswahl):

ANDERS ALS DIE ANDEREN (1919, Richard Oswald)	THE MAN WHO LAUGHS (1928, Paul Leni)
UNHEIMLICHE GESCHICHTEN (1919, Richard Oswald)	DER KONGREß TANZT (1931, Eric Charell)
DAS CABINET DES DR. CALIGARI (1919, Robert Wiene)	DER SCHWARZE HUSAR (1932, Gerhard Lamprecht)
DER REIGEN (1920, Richard Oswald)	ICH UND DIE KAISERIN (1933, Friedrich Hollaender)
DER GANG IN DIE NACHT (1920, F. W. Murnau)	THE WANDERING JEW (1933, Maurice Elvey)
DAS INDISCHE GRABMAL (1921, Joe May)	JEW SÜSS (1934, Lothar Mendes)
LUCREZIA BORGIA (1922, Richard Oswald)	THE PASSING OF THE THIRD FLOOR BACK (1935, Berthold Viertel)
ORLACS HÄNDE (1925, Robert Wiene)	DARK JOURNEY (1937, Victor Saville)
DIE BRÜDER SCHELLENBERG (1926, Karl Grüne)	CONTRABAND (1940, Michael Powell)
DER STUDENT VON PRAG (1926, Henrik Galeen)	THE THIEF OF BAGDAD (1940, Berger/Powell/Whelan/Korda/Menzies)
	NAZI AGENT (1941, Jules Dassin)
	CASABLANCA (1942, Michael Curtiz)

Die vollständige Filmliste wird Anfang Dezember 2017 bekanntgegeben.